# Die Eierfrau und der Esel

Autor(en): **Gideon, Bruno**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-598901

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Die Eierfrau und der Esel

Eine moderne Fabel von *Bruno Gideon*

Täglich besuchte sie, ein Körbchen mit den schönsten, frischesten Eiern am Arm und mit einem fröhlichen Lächeln auf den Lippen, ihre Kunden, und die Turmuhr hatte noch nicht die Mittagsstunde geschlagen, da waren schon alle Eier verkauft, das Körbchen leer. Und am Nachmittag fand sie Zeit, mit ihren Nachbarn zu plaudern und das Leben zu geniessen. So ging das jahrein, jahraus; die Eierfrau hatte viele gute Freunde und führte ein offenes Haus.

Eines Tages kam ihr Neffe zu Besuch und schlug ihr vor, ein zweites Körbchen für den anderen Arm zu kaufen, denn so könne sie, ohne mehr arbeiten zu müssen, den Umsatz verdoppeln. Gesagt, getan, und alle waren glücklich: die Eierfrau, die Hühner und die vielen neuen Kunden.

Aber immer mehr Familien wollten frische Eier, und die beiden Körbe am Arm wurden schwer und schwerer. Aber der Neffe besuchte seine Tante und zeigte ihr, wie man Eier noch besser und noch profitabler verkaufen konnte. Er hatte nämlich die Managerschule besucht und dort gelernt, wie man mit Problemen fertig wird. So kam es, dass sie einen Leiterwagen kaufen mussten, auf dem vier Körbchen Platz hatten. Bald wurden daraus sechs, dann acht, und schliesslich spannten sie einen kleinen Esel davor. Und alle waren glücklich: die Eierfrau, die Hühner, der kleine Esel und die vielen neuen Kunden. Nur für ihre Nachbarn hatte sie jetzt halt keine Zeit mehr, denn auch am Nachmittag musste sie Eier verkaufen.

Der kleine Esel brauchte Heu und ein Dach über dem Kopf. Und der Neffe rechnete aus, dass man fast fürs gleiche Geld einen Stall für zwei Esel bauen konnte. Und dann wurden es deren drei, dann vier, fünf, sechs ...

Man ersetzte die Leiterwagen durch Lastwagen, konnte die Preise senken. Man baute Legebatterien, in denen ewiger Tag herrschte, senkte die Preise abermals, eroberte Marktanteile und reduzierte die Preise nochmals. Schliesslich kauften sie die ganze Konkurrenz auf. Der kleine Esel aber wurde nicht verkauft und durfte zusehen, wie die Firma wuchs und immer grösser wurde. Und er kam aus dem Staunen nicht heraus, und seine Ohren wurden immer länger.

Die Jahre gingen ins Land, alle waren glücklich: die vielen Hühner, die vielen Mitarbeiter, die vielen neuen Kunden; und der Neffe durfte sich jetzt sogar Herr Direktor nennen. Nur die Eierfrau wurde immer stiller. Sie war älter geworden, viele Fältchen durchzogen ihr Gesicht.

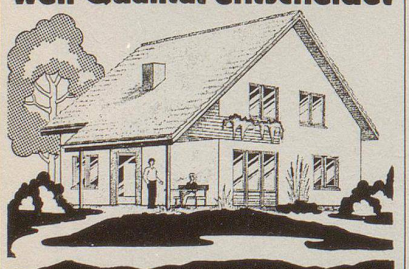
Eines Nachts, als sie wieder einmal nicht schlafen konnte, ging sie in den Stall und klagte dem kleinen Esel ihr Leid. Zwar war sie jetzt die mächtigste und grösste Eierverkäuferin im Lande und konnte sich alle ihre Wünsche erfüllen. Doch je mehr Erfolg sie hatte, desto einsamer wurde sie. Sie wusste nicht mehr, wer ihre Nachbarn waren, und die guten und ehrlichen Freunde von damals hatten sie vergessen.

Lange unterhielt sie sich in jener Nacht mit dem Esel, dem einzigen Freund, der ihr von damals geblieben war. Sie erinnerten sich an die glücklichen Tage, als sie noch mit den Eierkörbchen von Haus zu Haus gegangen waren, an die lustigen Nachmittage mit den Nachbarn.

Die grosse Traurigkeit, die sie bei diesen Gedanken befiel, beantwortete die Frage, ob sich das alles gelohnt habe.


Nebi-Bücher
sind immer
ein willkommenes
Geschenk.

**Kobelt Einfamilienhäuser weil Qualität entscheidet**



Preisgünstig, schlüsselfertig und massiv. Vollunterkellerte Typen zu Festpreisen.

**Adolf Kobelt AG**
Bau- und Generalunternehmung
9437 Marbach Tel. 071 77 21 23

Bitte senden Sie mir unverbindlich Ihre Dokumentation über Einfamilienhäuser. NE
Name _____
Adresse _____
Ort _____

HAARAUSFALL?
nur eine tägliche Behandlung bringt erfahrungsgemäss den gewünschten Erfolg.
Super Aktivator 3
mit den natürlichen Wirkstoffen der Hirse, hat sich seit vielen Jahren tausendfach bewährt.
haar sana
HAAR SANA Produkte sind nur beim Coiffeur erhältlich
INTRA AG 8612 HORGEN

Ruten-
gänger
062
51 68 10

**Bei Erkältung:**

Frösteln, Kopfweh, Husten und ein rauher Hals sind die ersten Anzeichen dafür, dass eine Erkältung oder gar Grippe im Kommen ist. Gehen Sie dagegen an. Mit Melisana Klosterfrau Melissengeist, dem altbewährten Heilmittel aus der Melisse und anderen Heilkräutern: Das tut sofort spürbar wohl.

**Melisana hilft.**
In Apotheken und Drogerien erhältlich.